

# Gemeindeleben aktuell

Juli | August 2018



Monatsspruch für Juli 2018

**Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe!  
Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen,  
bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!**

Hosea 10/12

**Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe!  
Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen,  
bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!**

Hosea 10/12

Beginnen möchte ich mit einer Anekdote, die über den bekannten Preußenkönig Friedrich II. (1712-1786, genannt »der Große«) überliefert worden ist.

Dieser fragte einst seinen General und väterlichen Freund von Zieten: »Zieten, können Sie mir einen einzigen Beweis für die Existenz Gottes nennen?« Der gab ihm die Antwort: »Majestät, die Juden!«

Was soll damit gesagt sein und was hat das mit dem Monatsspruch für den Juli zu tun?



Wenn jemand nach etwas Sichtbarem, Erkennbarem in dieser Welt fragt, das mit der Existenz Gottes in Zusammenhang gebracht werden kann oder sogar muss, dann ist auf dieses Volk zu verweisen. Es geht seit Jahrtausenden seinen Weg in der Weltgeschichte, bedrängt, verspottet, verfolgt und sogar bis an den Rand der Vernichtung gedrängt. Aber es existiert immer noch, bewohnt (wieder) ein eigenes Land und dient, jedenfalls in Teilen, nach ganz alten Gesetzen und Vorschriften seinem Gott. Wie viele Völker und Reiche sind untergegangen, haben sich mit anderen Völkern und Reichen vermischt und sind daher in ihrem Ursprung nicht mehr erkennbar? Bei den Juden verhält es sich anders.

Im Alten Testament lesen wir, dass Gott dieses Volk aus lauter Liebe erwählt hat. Er hat sich ein Volk als Zeugen seiner Existenz und als Boten seines Heilswillens gesucht. Mit diesem Volk hat er einen Bund geschlossen, der für dieses Volk besondere Rechte und Pflichten mit sich brachte. Damit sind wir beim Monatsspruch aus dem Hoseabuch angelangt.

Das zehnte Kapitel in diesem Prophetenbuch ist nicht sehr lang. Wer Zeit und Lust hat, möge es einmal durchlesen. Der Monatsspruch sticht aus diesem Kapitel heraus: Das Volk wird dazu aufgefordert, sein Verhalten zu ändern. Es ist offenbar noch Zeit für einen Neuanfang. Die anderen Verse reden sehr viel negativer und pessimistischer von der jüngsten Vergangenheit und den Tagen, die da kommen werden. Das Volk hat sich den Bewohnern von Kanaan angepasst, hat deren Kultstätten und Kultbilder in seinen Glauben integriert. Gott wollte doch das Gute! Sein Volk war doch dazu berufen, Frucht zu bringen vor seinem Angesicht und vor den anderen Völkern! Doch der lebendige Gott schont gerade sein Volk angesichts der Schuld und Fehler nicht. Es hat eben besondere Rechte und besondere Pflichten, denen Gott nicht gleichgültig gegenübersteht. Hier im Hoseabuch und an vielen anderen Stellen im Alten Testament lesen wir davon, dass Gott Gericht ankündigen lässt und sein Volk nicht ungestraft bleibt, wo es sich anderen Herren zuwendet, seine Gebote außer Acht lässt und nicht ihm die Ehre gibt. Ich werde erinnert an das

Jesuswort aus Lukas 12,48: »Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.«

Israel hat vielfach versagt in seinem Zeugendienst vor der Welt. Wohl kein anderes Volk hat so viel leiden müssen. Es sieht sich immer noch bedrängt und bedroht. Aber Israel hat auch immer wieder die Gnade Gottes erfahren und ist bis heute nicht zuschanden geworden.

Wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern. Wir haben keinen Grund auf Israel und sein Versagen herabzuschauen. Freuen wir uns vielmehr mit Israel an Gottes unverbrüchlicher Treue, die für uns Christen in Jesus Christus ein für allemal sichtbar geworden ist. Durch Jesus Christus sind auch wir mit hineingenommen in den Bund Gottes. Auch wir sind berufen zum Zeugendienst für den lebendigen Gott in dieser Welt. Wo wir als Gemeinde oder als Einzelperson hier einen Neuanfang brauchen, da können wir Gott darum bitten. Es ist noch Zeit dafür und mit Israel dürfen wir bekennen: Er ist treu und gerecht!

Und für Israel dürfen wir bitten, dass Gott es segne und ihm Frieden schenke. An dieses Volk hat er sich gebunden und er spricht (4. Mose 24/9): Gesegnet sei, wer dich segnet, und verflucht, wer dich verflucht!

Julian Enners

## Mit der Jungschar unterwegs

### Aller guten Dinge sind drei – die Jungenjungschar auf Frühjahrsstournee

Von Mitte April bis Mitte Juni ist in der Jungenjungschar in der Regel viel los. Dabei sind es vor allem drei Ereignisse, auf die hingearbeitet und hingefiebert wird: die Waldlaufmeisterschaft in Wilgersdorf, die Häuptlingsprüfung auf der Lindenmühle und die Freizeit in Bernshausen. Mittlerweile liegen alle diese Veranstaltungen hinter uns und ich möchte die Gelegenheit nutzen, hier Bericht zu erstatten.

Beginnen wir chronologisch bei der großen Waldlaufmeisterschaft im Wilgersdorfer Haulberg mit der Jugendbildungsstätte als Start- und Zielpunkt.



Bei sonnigem und somit idealem Waldlaufwetter traten am Samstag, den 05. Mai 2018, elf Mannschaften aus dem ganzen CVJM-Westbund bei der Meisterschaft an. Davon gingen sechs Mannschaften bei der 46. Gau-Waldlaufmeisterschaft und fünf bei der 20. Siegerländer Waldlaufmeisterschaft an den Start. Erfreulicherweise waren dieses Jahr wieder

drei Mannschaften aus Altenseelbach beteiligt, zwei von der Jungenjungschar und eine von der Mädchenjungschar. Auch aus unserer Nachbarschaft waren Teams angereist, nämlich zwei Mannschaften der Jungenjungschar Herdorf.



Es galt, wie jedes Jahr, den Weg mit Hilfe von Karte und Kompass zu finden und unterwegs verschiedene Posten zu meistern. Es musste u.a. eine Schlucht mithilfe einer Seilbrücke überquert, der „Heiße Draht“ möglichst fehlerlos bezwungen und beim Armbrustschießen gut gezielt werden. Mittags kochte sich jede Gruppe an ihrer eigenen Feuerstelle etwas Leckeres zur Stärkung, bevor der Rest der Strecke in Angriff genommen werden konnte. Unterwegs von Posten zu Posten waren noch einige knifflige Rätsel zu lösen.



Am Ende wurde es spannend. Nachdem alle Teams wieder an der Jugendbildungsstätte angekommen waren, gab es noch eine Andacht und im Anschluss daran wurde das Endergebnis präsentiert. Hier konnten die für uns angetretenen acht Jungscharler laut jubeln: Sowohl bei der Siegerländer Waldlaufmeisterschaft als auch in der Gesamtwertung sicherten sich unsere beiden Jungenjungschar-Mannschaften jeweils die ersten zwei

Plätze. Somit konnten beide verzierte Holzsteller, die als Wanderpreise von den siegreichen Mannschaften mit in die Heimat genommen werden dürfen, wieder zurück nach Altenseelbach gebracht werden. Außerdem bekamen alle Jungen unserer ersten und zweiten Mannschaft eine Gold- bzw. Silbermedaille.



Die Jungenjungschar Herdorf konnte sich ebenfalls über einen Wanderpreis freuen. Sie verbesserte sich von einem dritten Platz 2017 auf den ersten Platz in der Gau-Wertung

und auf den dritten Platz in der Gesamtwertung. Einen guten Platz belegten ebenfalls die Mädchen der Mädchenjungschar Altenseelbach.

Dies war die erste Station unserer kleinen Tournee.



Die nächste Station war die Lindenschmühle bei Katzenelnbogen. Am Freitag nach Pfingsten machten sich drei Jungcharler auf den Weg zur Lindenschmühle, um sich dort der Herausforderung »Hauptlingsprüfung« zu stellen. Hierzu soll etwas weiter ausgeholt werden.

Was genau ist eigentlich die Hauptlingsprüfung? Unsere Jungcharler laden wir regelmäßig zu Hauptlingsfreizeiten ein. Bei diesen Freizeiten gibt es neben Sport und Spiel vor allem Unterricht in Fächern, die einen klaren Bezug zu unseren Jungcharstunden, Freizeiten und Zeltlagern haben. Schon Jungen können

hier in einem kindgerechten Rahmen auf das jeweilige Alter abgestimmte Inhalte z.B. aus den Bereichen Bibelkunde und CVJM-Geschichte kennen lernen. Neben eher theoretischen Fächern werden auch Knoten eingeübt, Techniken der Ersten Hilfe angewendet oder Feuerstellen fachgerecht aufgebaut und angezündet. Für Jungen, die zum ersten Mal zur Hauptlingsfreizeit fahren, ist die Arbeitsgruppe I vorgesehen. Sie sind hier meistens neun oder zehn Jahre alt. Bei der vierten Teilnahme wird man der AG IV zugeordnet und hier schon tüchtig herausgefordert: Die Jungen aus dieser AG bereiten unter Anleitung einen Frühsport vor, der mit einer der anderen Arbeitsgruppen durchgeführt wird und sie bereiten außerdem kurze Morgenandachten vor, die ebenfalls vor einer der anderen Arbeitsgruppen gehalten werden. Nach dem erfolgreichen Abschluss der AG IV folgt die Einladung zur Hauptlingsprüfung, die der Idee nach ein erster und entscheidender Schritt auf dem Weg in die Mitarbeiterschaft sein soll.

Nun zurück zur Hauptlingsprüfung 2018! Drei Altenseelbacher Jungcharler, die vor der Anreise bereits u.a. eine ausformulierte Andacht zu einem vorgegebenen Bibeltext und das Lebensbild einer biblischen Person eingereicht hatten, kamen am



Abend des 25. Mai in der Lindesmühle an. Es folgten mehrere Tests zu den Wissensgebieten der Häuptlingsfreizeiten und der große Prüfungslauf am 26. Mai. Dieser ähnelt dem Waldlauf in Wilgersdorf, wobei der Umgang mit Karte und Kompass eine deutlich größere Rolle spielt und an allen Posten praktische Fähigkeiten für Jungcharstunde, Freizeit und Lager nachgewiesen werden sollen.

Am Sonntag nach Pfingsten endete die Häuptlingsprüfung 2018 mit der Verteilung der Ehrenurkunden an die erfolgreichen Prüflinge und der Verleihung der silbernen Halstuchringe, die von diesem Zeitpunkt an die bronzenen ersetzen. Die Kandidaten aus der Altenseelbacher Jungenjungschar haben mit einem sehr ordentlichen Ergebnis die Prüfung abgeschlossen und durften sich über die neuen Urkunden und Halstuchringe freuen. Die Jungscharmitarbeiter gratulieren an dieser Stelle nochmals herzlich zu diesem Erfolg!

Die letzte Station der Tournee war in diesem Jahr Bernshausen.



Viele Altenseelbacher Jungen waren schon dort und auch in diesem Jahr gab es zahlreiche Wiederholungstäter und dazu einige Jungen, die sich zum ersten Mal auf den Weg dorthin begeben haben. 21 Jungscharler aus Altenseelbach und fünf aus Herdorf sowie insgesamt neun Mitarbeiter trafen am Abend vor Fronleichnam in Wittgenstein ein. Mitgebracht hatten wir außerdem einen erfahrenen Chefkoch und einen sehr engagierten Küchenhelfer.





Viele Dinge standen auf dem Programm und haben uns in der Zeit in Bernshausen viel Freude bereitet: sportliche Wettkämpfe wie Fußball und Indiaca, zwei Waldspiele und ein Dorfspiel, fetzige Spieleabende, eine Fortsetzungsgeschichte mit einer alten Burg und einem unterirdischen Gang sowie die Erlebnisse des Königs David aus 1. und 2. Samuel.



Daneben haben wir uns beim Frühsport gestreckt und geschüttelt, (mit Erfolg) das Haus gereinigt, fürstlich gespeist (Limettencrème ist eine köstliche Nachspeise - wenn sie gut gemacht ist!) und eine Beförderung durchgeführt - erfreulicherweise nicht nach Hause, sondern zum Schildknappen. Wo wir gerade bei der Beförderung sind: Am selben Abend haben wir wenig später noch fünf Halstücher verliehen. Fünf Jungen haben sich auf die Prüfung vorbereitet und wussten sehr gut Bescheid über die einzelnen Inhalte. Das war

im Prüfungsgespräch deutlich zu erkennen. Bei Fackelschein und leichtem Regen haben sie vor dem Freizeitheim ihr Halstuch in Empfang genommen und dürfen es nun mit einem gewissen Stolz tragen.



Noch viel könnte erzählt werden. Ich möchte hier aber niemanden ermüden und wer bis hierher durchgehalten hat, der verdient schon ein bisschen Respekt. Falls euch noch etwas interessiert, dann fragt doch einfach diejenigen, die dabei waren.

Am dritten Juni war schon der Tag der Abreise gekommen. Wir haben noch einmal gründlich für Ordnung und Sauberkeit gesorgt und nach einem Wort auf den Weg das Haus endgültig geräumt. Um viele Erlebnisse reicher stiegen wir alle in die Autos und traten die Reise in die Heimat an.



Bei allen hier erwähnten Veranstaltungen haben wir Bewahrung erfahren und können glücklich auf diese Tage zurückschauen. Dafür sind wir Gott dankbar und auch für erlebte Gemeinschaft, liebe Gäste und eine gute Versorgung mit allem, was wir zum Leben nötig haben.

Ich grüße alle Leserinnen und Leser herzlich und schließe diesen Bericht mit der Freizeitlosung unserer Bernshausen-Freizeit 2018:

»Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.«  
Römer 10/13 (nach »Hoffnung für alle«)

Julian Enners



**Wann:** 05.08.2018, 10.30 Uhr  
**Wo:** Vereinshaus Altenseelbach  
Obere Reihe 20  
**Wer:** Jung und Alt  
**Gast:** Dieter Greis

Es gibt anschließend Mittagessen.  
Wer möchte, bringt etwas fürs Büffet mit.  
*Sei dabei, denn nur mit Dir ist es schön!*

## 5 Gründe, weshalb du in deiner Gemeinde mitarbeiten solltest

Weshalb solltest du in deiner Gemeinde mitarbeiten? Eine gute Frage, wie ich finde. Lass mich dir 5 Gründe nennen, weshalb ich glaube, dass es Sinn ergibt, in der eigenen Gemeinde einen Unterschied zu machen. Legen wir los!

### 1. Du ehrst Gott, wenn du deine Gaben in der Gemeinde einbringst

Jeder von uns hat Gaben, die wir von Gott geschenkt bekommen haben. Selbst wenn du Schwierigkeiten hast, sie für dich zu entdecken - es besteht kein Zweifel daran, dass du Gaben hast. Paulus schreibt den Korinthern in seinem Brief:

*Bei jedem zeigt sich das Wirken des Geistes auf eine andere Weise, aber immer geht es um den Nutzen der ganzen Gemeinde. (1. Korinther 12/7)*

Du solltest also nicht länger daran zweifeln, dass du Gaben hast, sondern sie vielmehr entdecken und herausfinden, wie du sie wirksam einsetzen kannst. Paulus' Denken ist mir hierbei eine starke Inspiration. Alles, was er tat, diente dazu, Gott zu ehren und Menschen zu dienen. Gott ehren. Menschen dienen. Das war sein Grundsatz. Und es kann deiner werden. (vergleiche 1. Korinther 10/31 f.).

Jeder soll den anderen mit der Gabe dienen, die er von Gott bekommen hat. Wenn ihr das tut, erweist ihr euch als gute Verwalter der Gnade, die Gott uns in so vielfältiger Weise schenkt. (1. Petrus 4/10)

Entdecke deine Gaben, bringe sie in die Gemeinde ein und diene Menschen. Dann wirst du Gott ehren und ein guter Verwalter von dem sein, was Gott dir geschenkt hat.

### 2. Du baust wertvolle Beziehungen auf

Gemeinde ist ein Ort der Beziehung, an dem Menschen nach Hause kommen können. Dabei ist die gemeinsame Arbeit an einer Vision sehr häufig das Bindemittel für starke Beziehungen. Gemeinsam als Team zu träumen, etwas zusammen aufzubauen und zu bewegen - genau das baut Beziehungen, in denen Menschen aufblühen können.

*Alle, die zum Glauben an Jesus gefunden hatten, ließen sich regelmäßig von den Aposteln unterweisen und lebten in enger Gemeinschaft. Sie feierten das Abendmahl und beteten miteinander.*

*(Apostelgeschichte 2/42)*

Baue Beziehungen, in denen du geprägt wirst (zu deinem Mentor). Baue Beziehungen, in denen du dich austauschen kannst (zu deinen Teamkollegen). Baue Beziehungen, in denen du andere prägen kannst (zu deinem Mentee).

### 3. Du wirst reflektiert

Gemeinde ist ein Ort der Reflexion, an dem Korrektur passieren kann. Geistliche Schief-lagen entstehen häufig dort, wo Menschen versuchen, ihren Glauben alleine zu leben.

Natürlich werden diese Personen immer betonen, dass sie ihren Glauben alleine besser praktizieren können, doch häufig steht hinter dieser Aussage nur die Angst vor Verbindlichkeit, Verletzung und Korrektur.

Natürlich kann es sein, dass du tiefe Verletzungen in der Gemeinde erlebt hast. Doch ist das wirklich ein Grund, um alles aufzugeben und Gottes Idee hinzuschmeißen? Vielleicht ist es an der Zeit, einen Neustart zu wagen.

*Ermahnt und ermutigt einander vielmehr Tag für Tag, solange dieses »Heute«, von dem die Schrift spricht, noch andauert, damit niemand unter euch sich von der Sünde betrüben lässt und sich dadurch dem Wirken Gottes verschließt.*

*(Hebräer 3/13)*

#### **4. Du lebst Gottes Idee und Mission**

Gemeinde ist die Idee Gottes. Sie gibt deinem Leben einen Sinn, eine Bestimmung und eine Mission. Jemand drückte es mal so aus: Die Ortsgemeinde ist die Hoffnung der Welt. Wieso? Weil sie die Botschaft von Jesus Christus in die Welt trägt.

*Jesus trat auf sie zu und sagte: »Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern.«*

*(Matthäus 28/18-19)*

Und dabei musst du verstehen, dass du genauso wie die Jünger ein Teil dieser Mission bist. Du wirst gebraucht. Gott gebraucht dich, um seinen Plan mit der weltweiten Gemeinde zu verwirklichen. Er macht sich abhängig von Menschen. Von deiner Mitarbeit.

Du bist ein Teil von Gottes Vision - genau deshalb solltest du in deiner Gemeinde mitarbeiten.

#### **5. Du wachst im Glauben**

Gemeinde ist ebenso ein Ort, an dem du im Glauben wachsen kannst. Mitarbeit fördert, schleift und entwickelt deinen Glauben. Niemand hat gesagt, dass es darum geht, stehen zu bleiben. Ganz im Gegenteil - die Bibel redet von Prozess, Fortschritt und Wachstum.

Darum setzt alles daran, dass zu eurem Glauben Charakterfestigkeit hinzukommt und zur Charakterfestigkeit geistliche Erkenntnis, zur Erkenntnis Selbstbeherrschung, zur Selbstbeherrschung Standhaftigkeit, zur Standhaftigkeit Ehrfurcht vor Gott, zur Ehrfurcht vor Gott Liebe zu den Glaubensgeschwistern und darüber hinaus Liebe zu allen Menschen. Denn wenn das alles bei euch vorhanden ist und ständig zunimmt, wird euer Glaube nicht untätig und nicht unfruchtbar bleiben, und ihr werdet Jesus Christus, unseren Herrn, immer besser kennenlernen. (2. Petrus 1/5-8)

Beginne deine Reise im Glauben. Verwalte deine Talente, baue wertvolle Beziehungen, lass dich von deinen Glaubensgeschwistern reflektieren, sei ein Teil von Gottes Mission und wachse im Glauben. Das ist meine Botschaft für dich heute. Das sind die 5 Gründe, weshalb ich in meiner Gemeinde mitarbeite. Bist du auch dabei?

#### **Dein nächster Schritt**

Gehe auf jemanden aus der Gemeindeleitung zu und frage ihn, welche Begabungen er in dir sieht. Findet gemeinsam einen Bereich, in dem du deine Talente einbringen und einen echten Unterschied machen kannst.

Thaddäus Schindler auf [www.stayonfire.de](http://www.stayonfire.de).

Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Autors.

# Waldgottesdienst auf der Steinches Schläfe

Ein paar fotografische Impressionen von Gottfried Bräuer.





## Buchvorstellung

### Ha-Dawar - Das Wort Gottes

Dr. Arnold G. Fruchtenbaum

**Das Wort Gottes** vereint wichtige Themen zum grundlegenden Verständnis biblischer Zusammenhänge. Ursprünglich als Vortragsreihe konzipiert gibt Dr. Arnold Fruchtenbaum in seinem systematischen Stil einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Haushaltungen in der Heilsgeschichte, beschreibt sämtliche Bundesschlüsse und ihre Bedeutung, und geht sehr gründlich auf Entstehung und Glaubwürdigkeit der Bibel ein. Der beigefügte kurze Studienteil am Ende eines Kapitels regt den Leser durch Fragen an, das Gelesene zu vertiefen. Der jüdischer Hintergrund, die Kenntnis antiker Sprachen und eine theologische Ausbildung befähigt den Autor zu einer sehr klaren und genauen Auslegung biblischer Texte. Er konfrontiert auch mit Gegenargumenten und widerlegt diese. Auf wenig Raum vermittelt dieses Buch die Grundlagen zum Verständnis der Bibel und animiert den Leser zu einem eigenständigen fruchtbaren Bibelstudium.



## Jahresfest von Gemeinschaft und CVJM 2018

Unser Jahresfest findet in diesem Jahr am 8. und 9. September statt, als Gast kommt Lutz Scheufler.



Am Samstag beginnt unser Jahresfest abends mit einem Konzert von Lutz Scheufler im Vereinshaus. Am Sonntag findet dann unsere Feierstunde zum Jahresfest statt. Hier wird Lutz Scheufler predigen. Nähere Informationen folgen noch in späteren Ausgaben unseres Gemeindeheftes

Bild: kairospress

### Sonntags

---

Zurzeit findet keine Sonntagsschule statt.

### Montags

---

Ch@t, 19:30 Uhr  
Ansprechpartner: Michael Keßler

Gemischter Chor, 20:00 Uhr  
Ansprechpartner: Alfred Quandel

### Dienstags

---

Frauenfrühstückskreis  
Einmal im Monat, 09:00 Uhr  
Ansprechpartnerin: Bettina Diehl-Sohn

Mädchenjungschar, 17:30 Uhr  
Ansprechpartnerin: Christiane Willwacher

Mädchenkreis, 19:30 Uhr  
Ansprechpartnerin: Annika Sander

### Mittwochs

---

Krabbelgruppe »Purzelbaum«  
Ansprechpartnerin: Annika Sander

### Donnerstags

---

Jungenschaft, 19:00 Uhr  
Ansprechpartner: Johannes Bräuer

### Freitags

---

Jungenjungschar, 17:00 Uhr  
Ansprechpartner: Julian Enners

Männerchor, 20:00 Uhr  
Ansprechpartner: Alfred Quandel

## Gemeindeleitung

Für Anregungen und Gespräche stehen zur Verfügung: Gottfried Bräuer, Johannes Bräuer, Jürgen Enners, Willi Jung, Michael Keßler, Günter Reinschmidt und Volkhard Willwacher.  
Eure Gemeindeleitung

## Ansprechpartner Diakonie

Damit rechtzeitig bekannt ist, wer aus unserer Gemeinde krank ist, eventuell sogar im Krankenhaus liegt oder aus einem anderen Grund auf einen Besuch wartet, können Kranken- und sonstige Besuchswünsche gerne weitergegeben werden an: Margit Manderbach (Tel. 0 27 35 / 14 52) oder Hilde Jung (Tel. 0 27 35 / 6 01 84)

## Ansprechpartner Hauskreise

**Hauskreis 1:** jeder 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, J. und R. Enners (0 27 35 / 13 70)  
**Hauskreis 2:** jeder 2. Donnerstag im Monat, 20 Uhr, G. u. B. Reinschmidt (0 27 35 / 13 72)

## Ansprechpartner Fahrdienst

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu Fuß zur Gemeinschaftsstunde kommen kann, trotzdem aber gerne daran teilhaben möchte, kann unseren Fahrdienst in Anspruch nehmen. Bei Interesse bitte melden bei: Willi Jung (Tel. 0 27 35 / 6 01 84)

## Termine

- So 01.07.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Christoph Nickel**
- Mi 04.07.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 08.07.** 10.30 Uhr **Gemeinschaft** (mit Abendmahl) mit **Karl-Wilhelm Schneider**
- Mi 11.07.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde / Hauskreis** (Enners)
- So 15.07.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Karl-Erich Daub**
- Mi 18.07.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 22.07.** 10.30 Uhr **Gemeinschaft mit Gottfried Bräuer**
- Mi 25.07.** 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit Haymo Müller (**Errettung und Belohnung**)
- So 29.07.** 10.30 Uhr **Gemeinschaft mit Dieter Karstädter**
- 
- Mi 01.08.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 05.08.** 10:30 Uhr **Familienstunde mit Dieter Greis** (Matthäus 14/22-33)  
anschließend gemeinsames Mittagessen
- Mi 08.08.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde / Hauskreis** (Enners)
- Do 09.08.** 20:00 Uhr **Hauskreis** (Reinschmidt)
- So 12.08.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** (mit Abendmahl) mit **Karlfried Petri** (Gal. 2/11-21)
- Mi 15.08.** 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit Haymo Müller (**Stand und Zustand des Gläubigen**)
- So 19.08.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit D. Müller**
- Mi 22.08.** 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit Haymo Müller (**Die zweifache Natur des Gläubigen**)
- So 26.08.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Johannes Ansorge**
- Mi 29.08.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**

**Zurzeit findet keine Sonntagschule statt.**

### Vorschau

- Sa 08.09.** **Musikalischer Abend mit Lutz Scheufler**
- So 09.09.** 10:30 Uhr **Jahresfest von CVJM und Evangelischer Gemeinschaft mit Lutz Scheufler**

Jeden 1. Sonntag jedes geraden Monats findet, wenn es nicht anders angegeben ist, eine Familienstunde mit anschließendem gemeinsamem Mittagessen statt.  
Es gibt ein Büffet, zu dem einfach jeder etwas mitbringt; (**diesmal am 05.08.**).

## Impressum

Layout und Gestaltung: Günter Reinschmidt

Bitte Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bis zum **15.08.2017** über die Emailadresse [gemeindeleben-aktuell@jungschar.biz] einreichen.